

über den Triesenberger Kulm, einen Paß, der ostwärts ins Saminathal führt. Die Fahrstraße bergan verfolgend, gelangt man vorerst nach Triesenberg, einer weit zerstreuten Ortschaft; hier zweigt der schon erwähnte Fahrweg über Rothboden und den Weiler Frommenhaus nach Baduz ab. Die Straße steigt nun in Windungen zu einem 62 Schritte langen Tunnel und dem Kulm hinan.

Vor dem Tunnel genießt man eine prächtige Aussicht, welche Toggenburg, die Appenzeller Berge, die Sentisgruppe, die sieben Kurfirsten, die Glarnerberge mit Glärnisch und Tödi, ferner den Rätikon mit Neuskopf, Falknis und Sceaplana (2969 Meter), dann das Rheinthal umfaßt. Der Rauhe Berg mit der Festung Luziensteig verdeckt die Aussicht auf Ragaz; dagegen sind die Calanda, die Grauen Hörner, der Sardona-gletscher und der Hausstock sichtbar.

Vom Kulm kommt man hinab ins Saminathal, und zwar zur Ausmündung des Malbunthales, welches die Straße von der Stegalpe (1253 Meter) noch eine Strecke weit aufwärts durchzieht. Das Malbunthal steigt zum Sareiser- oder Malbunjoch an, von wo man in zweieinhalb Stunden zur Gampertonbrücke im Gampertonthale Vorarlbergs gelangt. Verfolgt man aber von der Stegalpe aus das obere Saminathal aufwärts, so kommt man auf einem Karrenweg an der Sommerwirthschaft Sücka vorbei über die Alp Balüna (1397 Meter), von wo ein Uebergang ins Gampertonthal führt, oder gegen Süden, um über das Feh-Fürggeli nach Seewies in Graubünden zu gelangen. Vom letztgenannten Joch geht es auch zum aussichtsreichen Naafkopf (2568 Meter), dem culminirenden Gipfel des Landes. Ungemein lohnend ist eine Besteigung des Schönbergs (2104 Meter). Von der Malbunthalpe aus erreicht man über Saß und das Schaaner-Fürggeli in einer Stunde das obere Balorschtal und nun